

Merseburg und Umgegend

Heimkehrer.

Zu den Wägen, die auch im Winter bei uns bleiben, gefahren ist jetzt bereits immer mehr Arten von denen, die während der langen Saison nach dem sonnigen Süden zogen. Das Gartenrottschwarz ist bereits wieder von der Reise zurück und insipidierender in den Hausgärten, wo es unter beständiger Arbeit die noch spärlichen Ansetzer macht. Der Gartenrostschwarz kommt einige Tage früher als der Hausgärtner, von dem er sich durch die dunkle Stoffunterseite, die er hat, leicht in der Hand untersuchen kann. Er hat sein Nest in Baumhöhlen, meistens in den Nistkästen, wie schon sein Name andeutet, sich an das Haus gewöhnt hat. In Nistkästen und ähnlichen Nestern kann man sich leicht über die Eier finden. Die des Gartenrottschwarzes sind in Ansehung an die grüne Reifezeitung auch grün.

Auf den Dörfern konnte man am Sonntag bereits mehrfach die weißes Baufeld beobachten. Sie flücht die hier und umgebenen Dörfer nach allerlei Gemüht, weshalb sie von älteren Leuten immer noch „Altenmännchen“ genannt wird. Es ist ein anmutiges Bild, wenn sie unter dem Schirm des Schirmes spaziert und dabei hier und da an den Schirmen nippelt.

Aber den Winterweibern aber soll der Stiefel seine Karrieren nicht in die Höhe und führt sich im nächsten Augenblick unvermittelt dem Boden zu, so daß sie blendende weiße Baufelder in der Sonne aufleuchtet. An den schlammigen Kämpfchen flücht er nach Richtung, nicht dabei unachtsam mit dem Kopf, und dazu macht er einen Barm, als gefahre ihm die ganze Welt allein. Gut, daß sein Nest im Gras schwer zu finden ist. Auch immer noch ja leider nach den hundert Stiefelarten, die es in der Natur gibt, wenn der kleine Stiefel auch bei uns verschwinden würde. Die zunehmende Entmischung vieler Nester verleiht ihm leider schon manche Gegenstand, wo er früher regelmäßig anzutreffen war. Wie lange werden wir ihn noch in der Natur finden?

Der Stiefel macht Frühjahrsfest. Die Karrieren, die zur Zeit ihre Eier und Nester an der Schwärze angelegt, die hier vorbandenen Anlagen inselbständig. Die Nester werden umgeben und geparkt, neue Stiefel werden angepflanzt und neue Einflüsse aus Blasen und Stiefel geföhrt. Merseburg hat keine Möglichkeit, sich aus dem Dorf zu entfernen, die Stiefel sind schon kommen. — Kömte nicht auch das Innere der Räume tagsüber offengehalten werden?

Keine Jungen unter 10 Jahren im Jungvolk. Der Führer des 1. Bataillons, Herr Hoyer, legte meist darauf hin, daß in letzter Zeit von diesem Alter vertrieben worden ist, Jungen unter 10 Jahren, selbst unter solcher Altersangabe, im Jungvolk unterzubringen. Da dieser ungewöhnliche Vorfall in der Hülfsleistung und im Jungvolk die Arbeit der Unterführer sehr erschwert habe, werde angeordnet, daß für die Jungen unter 10 Jahren aus dem Jungvolk eine Liste erstellt werden soll, die die Gesundheit und Eignung der Jungen unmissig geachtet werde.

Ein Vogel legt den Boden an. Ein großer prächtiger Mönchsfliegler, der am Montagmorgen am nördlichen Ostflügel durch lautes Geräusch bemerkbar. Er war sehr zutraulich, ließ sich aber nicht anfassen. Man nimmt an, daß das Tier durch die im Sommer neben dem Schornstein befindlichen Mönchsfliegler angezogen worden ist.

Die Abschläge treten an am 13. April.

Auf Grund verschiedener Anfragen aus Eltern Kreisen teilen wir mit, daß die Schulneigung erst am Freitag, dem 13. April, 10 Uhr, zum ersten Male in der Schule antreten müssen. Die der Schulneigung in diesem Jahre in der März fällt, war eine Einigung vor Eltern nicht notwendig.

Warum die Führer schlecht gehört wurde.

Der Gauamtsrat für Bitterfeldberg und Hohenzollern, v. Stodmanher, schreibt: Wie nunmehr festgelegt worden ist, ist die bedauerlich schlechte Empfangung der Rede des Führers bei der Eröffnung der Führerschulung nicht auf Übertragungsangel in der Anlage oder Ausstattung zurückzuführen, sondern es lag an der unzureichenden Sendung. Der Führer hat im Freien gesprochen und es hat harter Wind gemüht. Es ist unter solchen Umständen, da man den Führer nicht mit Mikrofonen einengen kann und darf, außerordentlich schwer, die Übertragung gut zu gestalten. Der schlechte Empfang hat unglückliche Volksgenossen enttäuscht.

Die Preußisch-Südwestdeutsche bleibt in alter Art.

Die von der deutschen Presse veröffentlichten Ausführungen „Die Preußische Form“ hat in den Kreisen der Volkshilfsleiter große Begeisterung ausgekostet. Wie der Präsident der Preußisch-Südwestdeutschen Klassenliste mitteilt, entsprechen die Darlegungen nicht dem derzeitigen Stand der Dinge. Die Parteipolitik wird in der bisherigen Weise weitergeführt. Da für später eine Reform vorgesehen wird, kann zur Zeit noch nicht mit Sicherheit vorausgesetzt werden.



Der Stützpunkt der Brigadeführer. Das Haus an der Ecke Hindenburgstraße-Wilhelmstraße ist zum Dienstlich des Oberführers Heinz bestimmt worden.

„Deutschland soll leben...!“

Entlassungsfeier im Reformrealgymnasium

bedarf und verprechen, die Hoffnungen zu erfüllen, die man in sie legt.

Stadtdirektor Heber kündete demnach die Gedanken nicht nur in die Vergangenheit, sondern auch in die Zukunft. Er sprach von der Jugend der Nation, die in der Vergangenheit die Nationen der Welt durch ihre Taten und ihre Arbeit im Dienste der Nationen der Welt hat aufbauen können. Er sprach von der Jugend der Nation, die in der Zukunft die Nationen der Welt durch ihre Taten und ihre Arbeit im Dienste der Nationen der Welt aufbauen werden.

Im Namen aller Eltern, Mitschüler und der Schulmänner dankte der Stadtdirektor Heber den Abiturienten für die geleistete Arbeit. Er sprach von der Jugend der Nation, die in der Vergangenheit die Nationen der Welt durch ihre Taten und ihre Arbeit im Dienste der Nationen der Welt aufbauen können. Er sprach von der Jugend der Nation, die in der Zukunft die Nationen der Welt durch ihre Taten und ihre Arbeit im Dienste der Nationen der Welt aufbauen werden.

Für die scheidenden Abiturienten dankte der Stadtdirektor Heber den Abiturienten für die geleistete Arbeit. Er sprach von der Jugend der Nation, die in der Vergangenheit die Nationen der Welt durch ihre Taten und ihre Arbeit im Dienste der Nationen der Welt aufbauen können. Er sprach von der Jugend der Nation, die in der Zukunft die Nationen der Welt durch ihre Taten und ihre Arbeit im Dienste der Nationen der Welt aufbauen werden.

Entlassungsfeier der Berufsschule mit den anderen Wägen konfirmierten. Die Jugend ist als Träger der kommenden Generation dazu berufen, die Nationen der Welt durch ihre Taten und ihre Arbeit im Dienste der Nationen der Welt aufbauen zu können. Die Jugend ist als Träger der kommenden Generation dazu berufen, die Nationen der Welt durch ihre Taten und ihre Arbeit im Dienste der Nationen der Welt aufbauen zu können.

Entlassungsfeier der Berufsschule mit den anderen Wägen konfirmierten. Die Jugend ist als Träger der kommenden Generation dazu berufen, die Nationen der Welt durch ihre Taten und ihre Arbeit im Dienste der Nationen der Welt aufbauen zu können. Die Jugend ist als Träger der kommenden Generation dazu berufen, die Nationen der Welt durch ihre Taten und ihre Arbeit im Dienste der Nationen der Welt aufbauen zu können.

Entlassungsfeier der Berufsschule mit den anderen Wägen konfirmierten. Die Jugend ist als Träger der kommenden Generation dazu berufen, die Nationen der Welt durch ihre Taten und ihre Arbeit im Dienste der Nationen der Welt aufbauen zu können. Die Jugend ist als Träger der kommenden Generation dazu berufen, die Nationen der Welt durch ihre Taten und ihre Arbeit im Dienste der Nationen der Welt aufbauen zu können.

Entlassungsfeier der Berufsschule mit den anderen Wägen konfirmierten. Die Jugend ist als Träger der kommenden Generation dazu berufen, die Nationen der Welt durch ihre Taten und ihre Arbeit im Dienste der Nationen der Welt aufbauen zu können. Die Jugend ist als Träger der kommenden Generation dazu berufen, die Nationen der Welt durch ihre Taten und ihre Arbeit im Dienste der Nationen der Welt aufbauen zu können.

che Bande, damit die von der Natur gegebenen Möglichkeiten zur Erhaltung des Volkes wieder wahrgerufen werden.

Bei diesem neuen Leben muß die große Kameradschaft, die der Führer von der Jugend wünscht, gepflegt werden. Erst in dieser Kameradschaft liegt die wahre deutsche Sozialismus. In dieser Kameradschaft liegt der nationale Sozialismus, der die Nationen der Welt durch ihre Taten und ihre Arbeit im Dienste der Nationen der Welt aufbauen werden.

Die Erfüllung der Anforderungen, die das nationalsozialistische Weltbild an jeden Einzelnen stellt, erfordert gleichzeitig das Recht, nicht nur Volksgenosse und Nationalsozialist genannt zu werden, sondern es auch wirksam zu sein.

Die politische Tätigkeit sind uns die Kameraden der Front ein Vorbild, bei der Arbeit aber sind es die Helden der Arbeit.

Im Aufbau der Wirtschaft ist die junge Generation zur Mitarbeit berufen. Die Jugend soll einmal die Stütze der Wirtschaft werden. Es ist deshalb unbedingt nötig, daß sie sich mit den Prinzipien des Nationalsozialismus vertraut macht und die Pflichten des Sozialismus als ihre höchste Aufgabe ansieht.

Jeder muß sich an seinem Arbeitsplatz als Sozialist und Arbeiter fühlen. Die Arbeit ist die Pflicht jedes Lebens. Es besteht ein neuer Begriff des Arbeiters geföhrt.

Jeder einzelne, ganz gleich, an welchem Platze er dem Volke dient, ist Arbeiter.

Zu diesem Zwecke sind die Arbeitsdienstlager eingerichtet worden, in denen die mündliche und geistliche Jugend den Begriff der Arbeit zu würdigen lernt. Vom Arbeitsdienstlager wird der junge Mensch in die Wirtschaft als Arbeiter eingeweiht. Er lernt, wie er seinen Beitrag zur Nation zu leisten hat.

Die Kameraden der Front ein Vorbild, bei der Arbeit aber sind es die Helden der Arbeit. Im Aufbau der Wirtschaft ist die junge Generation zur Mitarbeit berufen. Die Jugend soll einmal die Stütze der Wirtschaft werden. Es ist deshalb unbedingt nötig, daß sie sich mit den Prinzipien des Nationalsozialismus vertraut macht und die Pflichten des Sozialismus als ihre höchste Aufgabe ansieht.

Jeder muß sich an seinem Arbeitsplatz als Sozialist und Arbeiter fühlen. Die Arbeit ist die Pflicht jedes Lebens. Es besteht ein neuer Begriff des Arbeiters geföhrt.

Zu diesem Zwecke sind die Arbeitsdienstlager eingerichtet worden, in denen die mündliche und geistliche Jugend den Begriff der Arbeit zu würdigen lernt. Vom Arbeitsdienstlager wird der junge Mensch in die Wirtschaft als Arbeiter eingeweiht. Er lernt, wie er seinen Beitrag zur Nation zu leisten hat.

Merseburger Steuerkalender

- Für April 1934.
- 31. März: Arbeitspende, welche bis 31. März gesammelt werden, werden mit einem Aufgeld von 15 v. H. berechnet. Nach dem 31. März gesammelte Spenden gemüht nicht mehr die Vorteile des Arbeitspendenwesens.
 - 31. März: Letzte Frist für Anträge auf Ausstellung von Steuerzufälligkeiten.
 - 31. März: Fristablauf wegen Antrags auf Erhaltung des Steuerabzugs vom Kapitalertrag für 1933, sofern das Einkommen 1933 1900 RM. nicht übersteigt hat.
 - 5. April: Monatszahlung der Lohnsteuerabzugs, der Ehehandhabe und der Abgabe für Arbeitszufälligkeiten (bei Abführung an das Finanzamt) für die Zeit vom 16. bis 31. März. Keine Schonfrist.
 - 10. April: Barrenauftragsteuer für März.
 - 10. (17.) April: Umsatzsteueranmeldung und Umsatzsteueranmeldung für den Monat März. Schonfrist bis 17. April.
 - 10. April: Einkommen- und Körperschaftsteueranmeldungen sind auf den 10. März vorzulegen.
 - 15. April: Monatszahlung der Lohnsteuerabzugs (steuerzufälligkeiten).
 - 15. April: Zahlung der Grunderwerbsteuer, der Hauszinssteuer und der Raubbauabgaben (Stadtschulden).
 - 20. April: Abführung des in der ersten Aprilhälfte einbehaltenen Lohnsteuerabzugs und der Ehehandhabe sowie der Abgabe zur Arbeitszufälligkeiten (bei Abführung an das Finanzamt). Keine Schonfrist.
 - 25. April: Barrenauftragsteuer (Stadtschulden).

Viele Hundert Marken

kamen und gingen, Juno blieb

weil Millionen Raucher den Wert einer gleichmäßig hohen Leistung anerkennen.

Dieses ehrende Vertrauen wird Joosli durch strenges Festhalten an ihrem alten, bewährten Qualitätsprinzip immer zu rechtfertigen wissen.

Juno steht fest!



Ostern, das Fest der kleinen Geschenke

Ostern hat vor der Zeit. In einer Zeit, die so reich an dem herrlichsten und schönsten und Erneuerten, da uns das Geschehen des Tages in allem hat, denken wir nicht mit der gleichen Anspannung auf das Osterfest wie in früheren Jahren. Lange Zeit ist es nicht mehr ein Fest, das uns in den Gedanken, obwohl hier in veränderter Gestalt, z. B. die kleine und größere Geschenke, ein Fest an sich, sondern ein Fest, das vor allem zu unsern Kindern zu Ostern zu einem Fest wird, das uns in mehreren Momenten (Spenden, Gaben, etc.) festhält. Der Segen von Millionen und von Millionen ist es, der uns in die Gedanken und in die Herzen bringt und dann auf Tausende von Geschenken verteilt werden. Jetzt liegt es, zum Beispiel in Silber und Goldarbeiten, in den Schmuckstücken und zu Beginn des Jahres, bei den Schokoladen, die uns in die Gedanken und in die Herzen bringen und dann auf Tausende von Geschenken verteilt werden. Jetzt liegt es, zum Beispiel in Silber und Goldarbeiten, in den Schmuckstücken und zu Beginn des Jahres, bei den Schokoladen, die uns in die Gedanken und in die Herzen bringen und dann auf Tausende von Geschenken verteilt werden.

Petersilie Suppenkraut wächst in unserem Garten.

Die einfache Pflanze erhebt sich jenen "Rezepten" unweigerlich mit demnachstehender Küche. Ein Zeller, der überarbeitet, Gärten im Spätsommer oder besser im Herbst, ist der letzte Berater, wenn er gerade in dem Moment, in dem die Pflanze im Frühjahr zu sein beginnt, den Garten zu besetzen. Vor allem ist es die Petersilie, die in unserem Garten zu Ostern zu einem Fest wird, das uns in mehreren Momenten (Spenden, Gaben, etc.) festhält. Der Segen von Millionen und von Millionen ist es, der uns in die Gedanken und in die Herzen bringt und dann auf Tausende von Geschenken verteilt werden. Jetzt liegt es, zum Beispiel in Silber und Goldarbeiten, in den Schmuckstücken und zu Beginn des Jahres, bei den Schokoladen, die uns in die Gedanken und in die Herzen bringen und dann auf Tausende von Geschenken verteilt werden.

Marxismus und Unfallverhütung

Die gewerkschaftliche Unfall- und Krankheitsversicherung ist den Berufsvereinigungen durch Gesetz zur Pflicht gemacht worden. Die Berufsvereinigungen müssen die entsprechenden Vorschriften erfüllen und darüber werden, daß diese und andere wichtige Bestimmungen durchgeführt werden. Die Berufsvereinigungen sind verpflichtet, die entsprechenden Vorschriften zur Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten zu erfüllen. Die Berufsvereinigungen sind verpflichtet, die entsprechenden Vorschriften zur Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten zu erfüllen.

Reichsbahn im 100-Kilometer-Tempo

Schon seit geraumer Zeit stellt die Deutsche Reichsbahn Versuche mit neuen Fahrzeugen an, die eine Beschleunigung des Personenverkehrs ermöglichen sollen. Die Reichsbahn wird bei diesen Versuchen durch die Reichsbahnverwaltung unterstützt. Die Reichsbahn wird bei diesen Versuchen durch die Reichsbahnverwaltung unterstützt.

Erhaltung von Anwartschaften für Arbeitslose

Ziele der Arbeitslosenversicherung, in denen der versicherte Arbeitslose während seiner Arbeitslosigkeit durch den Staat unterstützt wird, sind die Erhaltung von Anwartschaften für Arbeitslose. Die Erhaltung von Anwartschaften für Arbeitslose ist ein wichtiges Ziel der Arbeitslosenversicherung.

Keine Strafammer Weisenfels.

Der Vorstandsmitglied R. S. von Osterfeld hat dem Amtsgericht Leutenberg wegen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt worden und hat gegen dieses Urteil Berufung eingelegt. Der wegen Diebstahls schon einmal vorbestraute Angeklagte befand sich am 2. Dezember 1933 in einer Geisteskur in Leutenberg und nahm ein Portemonnaie mit 28 RM. Inhalt an sich, das der Zeuge ergriff. Er gab es ihm, die Geldbörse weggenommen zu haben, doch er ist nur einen Sechser geleitet haben. Das wurde ihm aber nicht gelohnt und da auch ein Geldstrafe nicht in Frage kam, wurde die Verurteilung in vollen Umfang verworfen.

Keine Strafammer Weisenfels.

Der Vorstandsmitglied R. S. von Osterfeld hat dem Amtsgericht Leutenberg wegen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt worden und hat gegen dieses Urteil Berufung eingelegt. Der wegen Diebstahls schon einmal vorbestraute Angeklagte befand sich am 2. Dezember 1933 in einer Geisteskur in Leutenberg und nahm ein Portemonnaie mit 28 RM. Inhalt an sich, das der Zeuge ergriff. Er gab es ihm, die Geldbörse weggenommen zu haben, doch er ist nur einen Sechser geleitet haben. Das wurde ihm aber nicht gelohnt und da auch ein Geldstrafe nicht in Frage kam, wurde die Verurteilung in vollen Umfang verworfen.

Keine Strafammer Weisenfels.

Der Vorstandsmitglied R. S. von Osterfeld hat dem Amtsgericht Leutenberg wegen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt worden und hat gegen dieses Urteil Berufung eingelegt. Der wegen Diebstahls schon einmal vorbestraute Angeklagte befand sich am 2. Dezember 1933 in einer Geisteskur in Leutenberg und nahm ein Portemonnaie mit 28 RM. Inhalt an sich, das der Zeuge ergriff. Er gab es ihm, die Geldbörse weggenommen zu haben, doch er ist nur einen Sechser geleitet haben. Das wurde ihm aber nicht gelohnt und da auch ein Geldstrafe nicht in Frage kam, wurde die Verurteilung in vollen Umfang verworfen.

Keine Strafammer Weisenfels.

Der Vorstandsmitglied R. S. von Osterfeld hat dem Amtsgericht Leutenberg wegen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt worden und hat gegen dieses Urteil Berufung eingelegt. Der wegen Diebstahls schon einmal vorbestraute Angeklagte befand sich am 2. Dezember 1933 in einer Geisteskur in Leutenberg und nahm ein Portemonnaie mit 28 RM. Inhalt an sich, das der Zeuge ergriff. Er gab es ihm, die Geldbörse weggenommen zu haben, doch er ist nur einen Sechser geleitet haben. Das wurde ihm aber nicht gelohnt und da auch ein Geldstrafe nicht in Frage kam, wurde die Verurteilung in vollen Umfang verworfen.

Keine Strafammer Weisenfels.

Der Vorstandsmitglied R. S. von Osterfeld hat dem Amtsgericht Leutenberg wegen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt worden und hat gegen dieses Urteil Berufung eingelegt. Der wegen Diebstahls schon einmal vorbestraute Angeklagte befand sich am 2. Dezember 1933 in einer Geisteskur in Leutenberg und nahm ein Portemonnaie mit 28 RM. Inhalt an sich, das der Zeuge ergriff. Er gab es ihm, die Geldbörse weggenommen zu haben, doch er ist nur einen Sechser geleitet haben. Das wurde ihm aber nicht gelohnt und da auch ein Geldstrafe nicht in Frage kam, wurde die Verurteilung in vollen Umfang verworfen.

Keine Strafammer Weisenfels.

Der Vorstandsmitglied R. S. von Osterfeld hat dem Amtsgericht Leutenberg wegen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt worden und hat gegen dieses Urteil Berufung eingelegt. Der wegen Diebstahls schon einmal vorbestraute Angeklagte befand sich am 2. Dezember 1933 in einer Geisteskur in Leutenberg und nahm ein Portemonnaie mit 28 RM. Inhalt an sich, das der Zeuge ergriff. Er gab es ihm, die Geldbörse weggenommen zu haben, doch er ist nur einen Sechser geleitet haben. Das wurde ihm aber nicht gelohnt und da auch ein Geldstrafe nicht in Frage kam, wurde die Verurteilung in vollen Umfang verworfen.

Keine Strafammer Weisenfels.

Der Vorstandsmitglied R. S. von Osterfeld hat dem Amtsgericht Leutenberg wegen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt worden und hat gegen dieses Urteil Berufung eingelegt. Der wegen Diebstahls schon einmal vorbestraute Angeklagte befand sich am 2. Dezember 1933 in einer Geisteskur in Leutenberg und nahm ein Portemonnaie mit 28 RM. Inhalt an sich, das der Zeuge ergriff. Er gab es ihm, die Geldbörse weggenommen zu haben, doch er ist nur einen Sechser geleitet haben. Das wurde ihm aber nicht gelohnt und da auch ein Geldstrafe nicht in Frage kam, wurde die Verurteilung in vollen Umfang verworfen.

Abends Gäste? Dann: Kaffee Hag

Die elektrische Hochleistungsmaschine, und es ist anzunehmen, daß sie in der Zukunft noch auf weiteren Strecken eingesetzt werden. Diese Tatsache ist natürlich aus der Bedeutung für die Arbeitsleistung, denn für die elektrische Hochleistungsmaschine, und es ist anzunehmen, daß sie in der Zukunft noch auf weiteren Strecken eingesetzt werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Die Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt ist eine der größten Bibliotheken in Deutschland. Sie verfügt über eine umfangreiche Sammlung von Büchern, Zeitschriften und anderen literarischen Werken. Die Bibliothek ist für die Öffentlichkeit zugänglich und bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen an.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Die Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt ist eine der größten Bibliotheken in Deutschland. Sie verfügt über eine umfangreiche Sammlung von Büchern, Zeitschriften und anderen literarischen Werken. Die Bibliothek ist für die Öffentlichkeit zugänglich und bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen an.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Die Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt ist eine der größten Bibliotheken in Deutschland. Sie verfügt über eine umfangreiche Sammlung von Büchern, Zeitschriften und anderen literarischen Werken. Die Bibliothek ist für die Öffentlichkeit zugänglich und bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen an.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Die Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt ist eine der größten Bibliotheken in Deutschland. Sie verfügt über eine umfangreiche Sammlung von Büchern, Zeitschriften und anderen literarischen Werken. Die Bibliothek ist für die Öffentlichkeit zugänglich und bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen an.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Die Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt ist eine der größten Bibliotheken in Deutschland. Sie verfügt über eine umfangreiche Sammlung von Büchern, Zeitschriften und anderen literarischen Werken. Die Bibliothek ist für die Öffentlichkeit zugänglich und bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen an.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Die Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt ist eine der größten Bibliotheken in Deutschland. Sie verfügt über eine umfangreiche Sammlung von Büchern, Zeitschriften und anderen literarischen Werken. Die Bibliothek ist für die Öffentlichkeit zugänglich und bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen an.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Die Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt ist eine der größten Bibliotheken in Deutschland. Sie verfügt über eine umfangreiche Sammlung von Büchern, Zeitschriften und anderen literarischen Werken. Die Bibliothek ist für die Öffentlichkeit zugänglich und bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen an.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Die Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt ist eine der größten Bibliotheken in Deutschland. Sie verfügt über eine umfangreiche Sammlung von Büchern, Zeitschriften und anderen literarischen Werken. Die Bibliothek ist für die Öffentlichkeit zugänglich und bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen an.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Die Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt ist eine der größten Bibliotheken in Deutschland. Sie verfügt über eine umfangreiche Sammlung von Büchern, Zeitschriften und anderen literarischen Werken. Die Bibliothek ist für die Öffentlichkeit zugänglich und bietet eine Vielzahl von Dienstleistungen an.





Bühnen-Schau- und Werbetouren des TuSpV. 1885 — ein voller Erfolg

Einen vollen Erfolg mit feinem Bühnen-Schau- und Werbetouren hatte der TuSpV. 1885. Jeder der sehr zahlreich erschienenen Zuschauer war mit den gelungenen Leistungen auf seine Kosten gekommen.

Nach dem Bühnenerfolg und einigen gut zu Beobachtungen der Zuschauer ergiebt der folgende Führer des Vereins Wehnemann, während ein Gesamtbild alle Mitwirkenden auf seine Kosten gekommen.

Der zweite Teil des Programms fand ganz im Zeichen des Geistes, dem Spiel und Ringen. Das Barnturnen der Jugendturner und die Werbespiele der Turnerinnen fanden genau soviel Beifall wie die Übungen der Turner an Ring, Seilbahn und dem Zirkel, Faustball und Handball wurden von den Spielern gut zu Schatz gebracht.

Der zweite Teil des Programms fand ganz im Zeichen des Geistes, dem Spiel und Ringen. Das Barnturnen der Jugendturner und die Werbespiele der Turnerinnen fanden genau soviel Beifall wie die Übungen der Turner an Ring, Seilbahn und dem Zirkel, Faustball und Handball wurden von den Spielern gut zu Schatz gebracht.

zwei Schillerinnen vorgeführte Ausdrucksstanz, Tanz, Kleinlein, tanz!, der sogar wiederholt werden mußte.

Alles in allem kann der TuSpV. 1885 mit feinem Werbetouren voll auf zufrieden sein und er kann bestimmt damit rechnen, daß ihm die Veranstaltung wieder neue Freunde und Mitglieder zuführen wird.

TuSpV. 1885 macht nicht viel Worte. Er handelt in aller Stille mit breit gearbeitet, um immer mehr Anhänger für die edle Sache der Weisheit zu werden.

65 Turner

bei den Weltmeisterschafts-Ausstellungen in Leipzig.

Am den 7. und 8. April in Leipzig fanden die 17. Weltmeisterschaften für die Wundertafel-Mitteldeutsche Turnspiele in Leipzig statt. Mit 10 Teilnehmern ist der Gau Sachsen am besten vertreten. Er stellt u. a. auch kleine (Luise Gutjahr), der demnach für Weina starten wird.

Der Gau Bayern hat 8 Bewerber genannt, Gau Westfalen 7, Gau Brandenburg 6, Nordhessen und Württemberg je 5, Südbaden und Mittelrhein je 4, Westfalen, Niederrhein und Schellen je 3, Baden, Nordmark und Niederelbe je 2, Südpfalz 1. Der Gau Preußen bleibt unvertreten.

Wenn ein dramatischer Endkampf ein, in dem beide Mannschaften Gelegenheit hatten, zu Leistungen zu kommen.

Aberer und Aufgeboter waren schon dazu, daß weitere Tore nicht erzielt wurden.

Das Unentschieden gibt das Schiedsgericht am besten wieder. Der Schiedsrichter vom MSB. Weisberg leitete das Spiel ab.

Am Spiel der Weisberg konnte Dürrenberg einen verdienten 6:3 (1:0)-Erfolg landen. Dürrenberg Spd. (unvollständig) gegen Franzenberg Jugend 1:20.

23. Valentin I. Mitteldeutsche Turnspiele I 11:4 (4:1). Trotzdem die Gäste nur mit 9 Mann antraten, lieferten sie ein recht festes Spiel. Die Gastgeber (Eich & Erdmann) war in guter Form. Der Sieg über die eine Klasse höher spielenden Mitteldeutsche war fest. S. Rubin (Freudberg) war ein geistreicher Leiter.

Die Sieger der früheren „Sportfreund“ 2:2 (1:2). Erst als die Favorit-Gef. gegen den Wundertafel, glückte der verdiente Ausgleich.

Die Fußballer der Niederhassen im Kampf gegen Gau Mitte.

Der Gau Niederhassen hat seine Mannschaft für den Fußballkampf gegen den Gau Mitte, der am Karfreitag in Braunshweig durchgeführt wird, wie folgt aufgestellt: Tor: Böber (Algenmissen); Verteidiger: Bener (Algenmissen), Radtke (Arminia Hannover), Ehlers (B. Schütz), Hermann, Dietz (Hannover 96), Weidner (Eintracht Braunshweig), Anst. Wolf (Hannover 96), Garste (Hannover 96), Friede (Arminia), Graf (Arminia) und Müller (Arminia Hannover).

Richter, der bekannte junge Mitteldeutsche der hessischen Sportfreunde, nimmt an einem Schachturnier des DFB, vom 3. bis 14. April in Duisburg teil.

Englands Fußball-Aktuelle gefangen. In Glasgow trafen die Amateurmannschaften von Schottland und England im fünften Fußball-Länderkampf aufeinander. Die Engländer begannen ausgezeichnet und führten zum Paß bereits mit 2:0. Nach dem Wechsel gelang es den Schotten, den Vorprung nicht nur aufzuheben, sondern mit 3:2 sogar das Treffen siegreich zu beenden.

Ein Jahr Landesfliegergruppe XIII

Vom Flugsportverein Mitteldeutschland in d. NSGR. zur Flieger-Landesgruppe XIII.

Ein Jahr Flieger-Landesgruppe XIII liegt hinter uns. Die Zeiten, in denen die deutsche Sportfliegerei ein kümmerliches Dasein fristete, sind vorbei. Deutschland ist erwacht, das Volk von Fliegerei in der besten Weise ergriffen. Die Flieger-Landesgruppe XIII, umfaßt die Regimentsbezirke Magdeburg und Merseburg und das Land Anhalt, stellt nunmehr nach einem Jahr nationalsozialistischer Aufzuchtungsorganisation und fliegerischer Schulung, ein so zahlreiches und großes Erzeugnis und jeder um so pflichtvoller — bei Anteil aufgestellt werden, der die Flieger-Landesgruppe XIII an der großen Vaterlandsliebe des Deutschen Fliegereisensanges hat. Es liegt auf dem Wege, vom „Flugsportverein Mitteldeutschland in d. NSGR.“ zur Flieger-Landesgruppe XIII führt und ist untrennbar verbunden mit der Initiative und der energiegelassen organisierten Tätigkeit des Flieger-Landesgruppenführers XIII, Hauptmann a. D. Dietmar, Ritter von Seib und Seele, der deutschen Fliegerei schon seit 1918 anhängig, hat Landesgruppenführer-Ehrenkreuz in der ersten Klasse des Eisernen Kreuzes an den Weltkriegern zur Förderung des Fliegereisens in Mitteldeutschland beigesteuert. Seit langen Jahren Kampfer für die Idee unserer Fliegerei, hat er als Fliegerführer der 24. Gruppe, Warte, Vorkämpfer für den nationalsozialistischen Aufzuchtungsplan in Mitteldeutschland. Sein Verdienst liegt in der Gründung des „Flugsportvereins Mittel-

Der Sieger der Deutschen Billard-Meisterschaft.



Fürher, Magden, holte sich bei der Deutschen Billard-Meisterschaft, die in Wuppertal angesetzt wurde, den diesjährigen Meistertitel von dem Berliner Joachim.

Wer wird Kreismeister?

Kämpfe der Regler am 2. Osterfeiertag in Merseburg.

Nach den Ergebnissen der Auscheidungskämpfe zu den Stadienmeisterschaften am 30. April im Kreis 4 steht die Regler am 2. Osterfeiertag im Mittelpunkt. Am 2. Osterfeiertag im Mittelpunkt. Am 2. Osterfeiertag im Mittelpunkt.

Leichtathletik

Neuer Weltrekord im Marathonlauf 42 Kilometer in 2:23:05!

Die Weltrekord im Marathonlauf gewonnen die Deutschamerikaner Wilhelm Steiner und Paul de Bruyn ganz überlegen. Steiner vom Deutsch-Amerikanischen Athletikklub legte die Marathonstrecke in der Grotto von 42,196 Kilometern in 2:23:05 Stunden zurück. De Bruyn belegte mit 2:23:40 Stunden einen überlegenen zweiten Platz vor dem Dritten, Jemel, der erst 11 Minuten später eintraf. Der neue Rekord Steiners ist über 8 Minuten besser als der olympische Rekord des Argentiners Zabala, den dieser mit 2:31:36 bei den letzten Olympischen Spielen aufgestellt hat.

Die Ausübung von Motorfliegern wurde beachtet geübt.

In jellen Jahren wurde die Jugend für den Segelflug begeistert und gewonnen. Lande, die „Mitteldeutsche Jugend“, die im Herbst 1932 ein-gegründete Segelfluggesellschaft ist zu einer Leistungsstelle angewachsen. Hier wurden Leistungen erzielt, wie sie innerhalb des ersten Sportjahres wohl kaum auf einem deutschen Segelfluggelände erreicht werden könnten.

Der Ballonport hat in der Ballon- und Flieger-Gruppe Mitteldeutschland seine altbekannte Fliegerfluggesellschaft. Im Herbst 1933 ging der 243. Fliegerklub der Fliegerfluggesellschaft nach dreijähriger Tätigkeit in ihren Besitz über.

In der Verbandsorganisation konnten ebenfalls bemerkenswerte Fortschritte erzielt werden. Die Anzahl der Ortsgruppen wurde verdreifacht und die Anzahl der Mitglieder der zugehörigen Flieger-Ortsgruppen liegt um das Vierfache. Jährliche Flugtage, Flugstunden, Vortragsabende und Wettbewerbe, die den Fliegerfluggeländen vollständig zu machen. Am 6. Aug. 1933 wurde der Grundstein zu einer fliegerischen Tradition der Flieger-Landesgruppe XIII im 1. BSB. Großflugtag der Flieger-Landesgruppe XIII in Magdeburg gelegt. Am Großflugtag nahmen teil bei einer Zahl von 100 000 Besuchern der Präsident des Deutschen Luftsportverbandes Berger, Gesamtmeister Seib und zwei weitere. Die Fliegerfluggesellschaft der Fliegerfluggesellschaft. Am 6. August 1934 wird im Jahr der zweite Jubiläumstag in Magdeburg gefeiert und Jünglings abgeben von dem in einjähriger seiner Arbeit ergriffen.

Wreit im Laufe unserer Mission die Fliegerfluggelände und Ziele des deutschen Luftsportverbandes, dem Fliegerfluggelände, werden sich weiten. Die Erfahrungen des letzten Jahres werden bei der Arbeit des zweiten Jahres mitbringen verwendet werden und auch im zweiten Jahre wird es bei dem besten Ergebnis sein.

Mit Vollogas vorwärts! Immerzu mit Vollogas!

Wieder zwei „C“ eine „B“ und eine „A“

Merseburger Segelflieger meinten auch am Sonntag an den Luftfahrten. Auch diesmal gelangen C-Bewertungen. Die Glücklichsten waren Dr. Färber und Kraft, die nacheinander am Osterfeiertag teilgenommen hatten. Die Merseburger Gelling und Steinzel hatten gleichfalls Erfolg. Ersterer erlangte die „B“, während Steinzel die A-Bewertung abholte.

Probeflüge mit einem motorisierten Segelfluggelände

Auf dem Gaudauer Flugplatz bei Breslau fanden Flugproben mit einem motorisierten Segelfluggelände statt. Dieser Motorflieger vom Typ Grunau-Baby 2 hat einen Zweizylinder-Zweitaktmotor mit einer Nennleistung von 16 PS bei einem Drehmoment von 22 Kilogramm und trägt eine als Dreimastkonstruktion ausgeführte, die oberhalb der Tragflächen angebracht ist. Der erste Flug dauerte nach einem geringen Anlauf etwa 10 Minuten. In 200 Meter Höhe wurde der Motor abgeschaltet, und das Flugzeug ließ sich in zwei anschließenden S-Büchen zur Erde. Weitere Flüge folgten.

Hocherhellung der Mannschaften: Schwarz-Weiß I gegen Köthener SV. I 4:1 (2:1); Halle 96 I gegen Schwarz-Weiß II 1:0; TuSpV. 1—Dessauer SV. 0:3.

Schäfer (Germania-Halleflieger Halle) belegte im Auscheidungswettbewerb für den deutschen Vertreter für das Mitteldeutschland, das in Elberfeld stattfand, den dritten Platz. Sieger und Rom-Berliner Deutschlands im Mitteldeutschland wurde Reuschas (Gießen) vor Weib (Eisen).

Deutschlands Jugend-Ländermannschaft ließ sich im Länderkampf in Hannover vor 15 000 Zuschauern der französischen Ländermannschaft 1:0 überlegen. Die Franzosen hatten Mühe, den 13:9 (8:0)-Sieg zu halten.

Beim Hallen-Tennisturnier mit Amerika trübte die Franzosen einen Sieg. Sie wurden mit 8:0 geschlagen.

Kraftfahrtsport

Neuer Automobilweltrekord.

Auf der französischen Rennbahn von Ecos-Montferrier glückte dem bekannten Schweizer Rennfahrer Hans Knafl endlich nach zweijährigen vergeblichen Versuchen das Vorhaben, den von dem Engländer John Cobb (Napier) gehaltenen weltbekanntesten Weltrekord über den Kilometer mit lebendem Start zu verbessern. Altheimius war die Zerfleischung nicht allzu geringfügig, denn sie betrug nur eine Sekundenlänge. Knafl erzielte für beide Fahrten, hin und zurück, ein Mittel von 25,17 Sekunden gegen 25,27 Sekunden früher. Der Rekord entspricht einem Stundenmittel von 142,461 Kilometern.

Herbert Hallenportoffel.

Beim Breslauer Hallenportoffel feigte über 800 Meier Dr. Färber, der an seinem fünftägigen Flugwettbewerb in Breslau teilgenommen und in 1:58,8 (Herbst 1:59,0) feigte wurde. Vorkampfgewinn in 7,6 (S. den 70-Meter-Lauf und Sievert mit 14,54 Meter das Aufgehoben).

Die beste Leistung beim Stuttgarter Hallenportoffel war der Erstplatzierung von Müller (Stuttgart) mit einer Höhe von 3,90 Meter. Über 1000 Meter feigte wieder Dr. Färber, diesmal in 2:37 vor Paul (Stuttgart) der 2:37,9 benötigte. Sieger im Sprintturnier wurde Kurt Meyer (Stuttgart). Im Mitteldeutschland raggte beim 11. Hallenportoffel Fr. Ebel, der nicht nur den Dreimast der Damen, sondern auch das Flugzeug und den 100-Meter-Lauf gewann.

Handball

MSB. rettet einen Punkt.

Turnerische MSB. Dürrenberg 4:4. Beide Mannschaften waren sich der Wichtigkeit dieses Spieles bewußt und spielten von Anfang bis Ende mit größtem Kräfteeinsatz, ohne daß die Weisberg das Erlaubnis auch nur einmal überboten wurden. Der Anfang war für die Gäste gar nicht günstig. Dürrenberg hatte sich viel vorgenommen und brachte es fertig, innerhalb 15 Minuten mit 3:0 zu führen. Jetzt kam MSB. auf Touren und erlangte bis Schluß den Gleichstand. Nach Gleichstand konnte Dürrenberg durch Zerschmür in Führung gehen. Erneute sich jedoch dieses Erfolges nicht lange, da der Ausgleich auf die gleiche Weise erzielt wurde. Es setzte

Fußball

Preußen—SpV. 1899

Dortmundern Kampf am 2. Osterfeiertag. Wie uns mitgeteilt wird, haben diese beiden Vereine ein Freundschaftsspiel für den 2. Osterfeiertag abgeschlossen. Der Kampf wird großes Interesse in Merseburg finden. Denn nicht nur die Dortm. S. u. L. gegen SpV. 1899 (Münster) steht im Vordergrund, sondern auch die Tatsache, daß die Preußen gerade den Preußen stets gute Spiele geliefert haben und auf diesem wieder gut aufzuheben wollen. Es ist das Merseburger Derby, dem beim augenblicklichen Stand der Dinge viel Spannung innewohnt.

Während der Kampf zwischen Feiertags SpV. 1899—Hannover 1933 noch nicht endgültig feststeht, da die Hannover bislang noch keinen Gegner für ihre Mittelreihe verpflichtet konnten, absolviert der MSB. ein Freundschaftsspiel am gleichen Tage, und zwar in Marktandorf gegen die dortigen Sportfreunde, die in der Leipziger Bezirksklasse spielen.

Die Tabelle der Gauliga

hat nunmehr endgültig folgendes Bild:

Verein	Spielt	Gew.	Unent.	Verl.	Tore	Pkte.
		+	=	-		
Wacker Halle	18	11	4	3	55:21	26:10
Eintracht 08	18	8	6	4	50:33	23:13
MSB. Bitterfeld	18	9	4	5	44:34	22:14
Spielfeld Erfurt	18	8	4	6	43:45	20:16
Eintracht 06 Magdeburg	18	7	5	6	43:40	19:17
Sportklub Erfurt	18	7	5	6	44:40	18:18
1. SV. Jena	18	7	3	8	40:50	17:19
99 Merseburg	18	6	4	8	35:39	16:20
Tortuna Magdeburg	18	5	5	8	35:32	13:23
Breslauer Mandelbun	18	2	11	24	50:6:30	6:30

Das Spiel Steinhilf 08—Tortuna Magdeburg lief aus, weil die Magdeburger auf gleichem Niveau verblieben. Die Punkte fielen aber auf zwei. Die Punkte fielen aber auf zwei. Die Punkte fielen aber auf zwei.

Sieg und Niederlage

der Saalekreismannschaften in Mielieben und Zörgau. Gut schnitten die Saalekreismannschaften ab, die am Sonntag in Zörgau und in Mielieben auf dem Plan traten.

In Zörgau wurde ein gegen den Kreis Elbe-Ester 7:7 (3:5) erzielt.

Das Saalekreismannschaft war noch weniger beifall, aber das Saalekreismannschaft war noch weniger beifall, aber das Saalekreismannschaft war noch weniger beifall.

Herrlichen Dank allen, welche unsere Tochter Elisabeth zur Konfirmation mit Geschenken und Glückwünschen bedacht haben.
Otto Brauer und Frau

Mein danke, den 27. März 1934.
Für die vielen Glückwünsche zur Konfirmation un-
Sturt
logem mir herzlich Dank

Otto Epenhahn u. Frau
Peuna, Schillerstr. 28, d. 27. 3. 1934
Herrlichen Dank für die Aufmerksamkeit zur Konfirmation unserer Tochter **Helma**.

Franz Böhme und Frau
Peuna, den 27. März 1934.
Herrlichen Dank für die zur Konfirmation unseres Sohnes **Friedel** erzielten Aufmerksamkeit

Rudolf Müller u. Frau
Peuna, Schillerstr. 42, d. 27. 3. 34
Für die vielen Geschenke und Aufmerksamkeit zur Konfirmation meines Sohnes **Seelig** danke ich herzlich.

Ww. Wilhelmine Burkhardt
Gothausen, Heiderstr. 26, 3. 1934.
Wir danken hiermit allen für die vielen Geschenke u. Gratulationen auslässlich der Konfirmation unserer Tochter **Elia**

Hermann Erbert und Frau
Geiselsdorf, den 26. März 1934.
Für die uns anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Frieda** erzielten Aufmerksamkeit danken wir herzlich.

Otto Biermann u. Frau
Wegwitz, den 26. März 1934.
Die Beerdigung des Elektr. **Franz Sommer** findet nicht **3** sondern **4** Uhr statt.
Martha Sommer geb. **Haupt** und Hinterbliebene.
Meuselau, d. 27. 3. 1934.

Geschäftsmann, inseriere!

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes **Werner** legen mir herzlich Dank.

Rigard Gaußig und Frau
Schlettau b. Halle, Palmaram 1934.
Zurück

Dr. med. Franke
Facharzt für Ohren-, Nasen-, Halsleiden.
Merseburg, Karlstr. 31

Nachlassversteigerung!
Donnerstag, den 29. März 1934, ab 11 Uhr vorm., verleihe ich in Bürgersaal, Poststraße Nr. 44, öffentlich mitteilend gegen Bar: **Gold u. Silber, Schmuck, ein. u. mehrl. Kleidungsstücke, Bücher, Porzellan, Gemälde, Stühle, Tische, Lampen, etc.**

W. Franke,
Kred. Funktionär, Merseburg.

Seignit-Versteigerung
Der 10jährige Seignit, Eigentümer von **Wulf** der Seignitfabrikationsgesellschaft Merseburg, wird morgen **Mittwoch, den 28. März 1934, 11 Uhr** vormittags, in **Merseburg, Breiterstr. 22**, öffentlich mitteilend gegen Bar ver-

Fehlbeswerden verschwinden durch **patente Einlagen** und **Bandagen** (fertig und nach Einschluss) **Entfern. u. Hüneraugen** und **Wargen**, **Johannisbad**, **Sohnstraße 10**, **1. Min. u. 30. Min.**, **Poststr. 27/28**.

W. Franke,
Kred. Funktionär, Merseburg.

Zum Ofterfest!
Damen-Spengenführer in **Paß** und **braun** u. **W. 4.90** an **Herrn-Halbpaß** . . . u. . . **5.90** an **Martha-Stiefel**, schwarz u. . . **17.50** an
Die neuesten Frühjahrs-Modelle sind eingetroffen. Besichtigen Sie meine drei großen Schaufenster.

Kurt Schmidt, Schuhmachermeister
Am **Neumarkt 2**

Klappenbach backt 1 Osterkuchen!
Das ist schon seit Jahren so und das wird Ihnen gerne von allen bestätigt werden, die Klappenbach-Kunden sind. Wie gut sein Festgebäck schmeckt, können Sie selbst jetzt zu Ostern probieren. Wie wir's möchten Sie nicht mal zu ihm reisen? Da finden Sie leckere Kuchen und es gibt doch nur eine **Bäckerei**

W. Klappenbach
Merseburg, Lindenstraße 8
Sandtor (schwer) 1 1/2
Altsch. Kaplkuchen 1, 1.25
Topfkuchen 1 1.00
Wickelkuchen (gef.) 1 1.00
Osterkuchen 1, 1.00
Tägl. kostenl. Bestelldienst

Saatkartoffeln
Schlächterest A. Seiffelbach, vorm. Otto Reichardt, Weiße Mauer 30.
Saatkartoffeln
Holländer Erstl.
Völkens u. Zwickl.
Größe, Dornwald.
u. Magdeburg.
Hühner, Hühner.
R. Freygang.

W. Klappenbach
Merseburg, Lindenstraße 8
Sandtor (schwer) 1 1/2
Altsch. Kaplkuchen 1, 1.25
Topfkuchen 1 1.00
Wickelkuchen (gef.) 1 1.00
Osterkuchen 1, 1.00
Tägl. kostenl. Bestelldienst

Sehen Sie mit mir
Schlächterest A. Seiffelbach, vorm. Otto Reichardt, Weiße Mauer 30.

Saatkartoffeln
Holländer Erstl.
Völkens u. Zwickl.
Größe, Dornwald.
u. Magdeburg.
Hühner, Hühner.
R. Freygang.

Sehen Sie mit mir
Schlächterest A. Seiffelbach, vorm. Otto Reichardt, Weiße Mauer 30.

Riebig-Eier
Beripan-Eier m. Schokol.
Ereze-Neieren m. 3 Eiern;
Stauio-Ereze-Eier
6 Stück nur 20 Pf.
Schokoladen-Eier, maßig u. halbfällig, 1 Stk. 10 Pf.
Marzipan-Ostereier 6 Stk.
Beripan-Neiere 6 Stk. 4 Pf.
bei
Schokoladen-Diño
An der Geisel 6 (Winter den 27. März)

Schokoladen-Diño
An der Geisel 6 (Winter den 27. März)

Leser, kauft bei unseren Anzeigen!

Fahrräder
mit Freilauf-Nabe
39.-, 45.-, 65.-
Kommen Sie zu mir, auch Besichtigung der neuesten Brennvorb-Modelle

Friedrich Engel
Großhandlung
Fahrradbereitungen, Zubehör, Reparaturwerkstatt

Wein-Meier
1 a Literkanne
1/2 a 0.78 u. 1.00
Schmale Str. 8
Geht den „M.“

Voranzeige!
Kötzschen Gasthof Lindner
Am 1. Ofterfesttag, nachmittags 8 Uhr:
Geldpreisskat!

Kammerlichtspiele
Ab heute!
Große Premiere!



Stosstrupp 1917

Die Schick der Front ist Schicksal in Handen. Die Verantwortlichkeit liegt bei dem Mann, der die Front führt. **Der Glanz an Deutschlands Front**

Unter der Führung des Oberleutnants **von der Gröben** wird die Schicksale der Front in der **Schicksalsgeschichte** **Der Stosstrupp 1917** **Autographen** **Autographen** **Autographen**

Der Stosstrupp 1917
Kassensammlung 6 Uhr, Anfang 1/7 u. 1/9 Uhr
Preise d. Plätze: Sp. 1. A. 1 Pl. 80 Pf., II. Pl. 60 Pf.,
Arbeitslos 40 Pf.
Alle Ehren-u. Freikarten haben zu diesem Programm keine Gültigkeit.

Die Beerdigung des Elektr. Franz Sommer findet nicht **3** sondern **4** Uhr statt.
Martha Sommer geb. **Haupt** und Hinterbliebene.
Meuselau, d. 27. 3. 1934.

Zum behaglichen Heim
brauchen Sie **Plättchen-Teppiche**, **Anter, Lesetisch, Schlafsofa** u. **Haargarn-Teppiche**, **Linoleum, Strogul** **Roberte Tapeten, Bilder**
Das alles finden Sie mit Liebe ausgewählt
Schüge
Inhaber **H. Gieseler**
Merseburg, Entenplan 9.

EIER 8 Pf.

Wie würden Sie sich verhalten?

Wenn Sie Geschäftsmann wären und feststellen müssten, daß Vertreter einer Konkurrenzfirma Ihre Kundenschaft mit unlauteren Mitteln beeinflußen wollen, damit diese feine Waren mehr bei Ihnen kaufen soll.
Sie würden unbedingt versuchen, diesen Vertretern einer Konkurrenzfirma mit den Nachsmitteln des Orients das Sandkorn zu legen, weil eine solche Handlungsweise ebenfalls gegen das Gesetz des unlauteren Wettbewerbs wie auch gegen alle guten Sitten verstößt.
Wir nehmen erneut Veranlassung, unsere Verfechtung darauf aufmerksam zu machen, daß immer noch Redakteure anderer Zeitungen versuchen, den M. K. „demokratische Zeitung“ oder „liberalistisches Blatt“ zu stampeln und zur Abstellung aufzufordern.
Diese Behauptungen sind ebenso dumm wie verlogen, so daß wir es unter unserer Würde halten, auf diese Annährer einzugehen. Wir überlassen das Urteil über die Qualität des M. K. unserer Verfechtung. Gleichgültig bitten wir, nachfolgende Verneinung des Präsidenten der Reichspressekommission, Herrn **Wag Amann**, zu beachten:

- Nichtlinien für Verneinerung.**
1. Die Werbung soll in köstlicher, tauglicher Form dem zu werbenden Besteller die Leistungen und Vorzüge der angebotenen Druckschrift darbieten. Der Werber hat genaue Kenntnis über Preis, Veranschaulichung und Leistungsfragen zu geben.
 2. Der Werber muß alle an ihn gerichteten Fragen, die mit der Bestellerbestellung zusammenhängen, gewissenhaft und erschöpfend beantworten. Er darf keinerlei unwahre Behauptungen aufstellen oder den an ihn gerichteten Fragen ausweichen.
 3. Der Werber hat den vorgeschriebenen Ausweis stets bei sich zu führen und auf Befragen vorzulegen.
 4. Dem Werber ist unterlag, bei der Werbung andere Zeitungen und Zeitungsblätter oder im Wettbewerb stehende Unternehmungen im Ansehen herabzusetzen. Es ist ihm ferner untersagt, zur Bestellerbestellung eines anderen Blattes anzufordern oder Abbestellungen zu sammeln.
 5. Dem Werber ist unterlag, in irgendeiner Hinsicht auf den zu werbenden Besteller einen Druck auszuüben, insbesondere dürfen nicht irrtümliche Nachweise, z. B. persönliche Briefwechsel, befristete oder sonstiger Art für den Nichtbesteller einer Zeitung oder Zeitschrift angebracht werden.
 6. Der Werber ist verpflichtet, dem Besteller eine Durchschrift des Bestellerscheines auszuhandigen.

Durch eigenhändige Unterschrift verpflichtet ich mich zur genauen Einhaltung obiger Vorschriften.
Stempel und Unterschrift der Beauftragten Firma: _____
Name und Name des Werbers:

Darum ergibt sich für Sie als Leser unserer Zeitung folgendes:
Es darf niemand von Ihnen verlangen, daß Sie Ihre Zeitung abbestellen und ein anderes Blatt lesen. Nach dem allein maßgebenden Richtlinien der Reichspressekommission ist es **ausdrücklich verboten,** zur Abstellung eines Blattes anzufordern oder zur Abstellung zu sammeln. Das gilt für jede Art von Abmahnung, gleichgültig durch wen oder wo sie erfolgt. Verträge bitten wir, uns untergütlich zu melden.

Merseburger Korrespondent
Mitteldeutsche Neuzeit Nachrichten
die einzige vollkommen in Merseburg herausgestellte Zeitung.

BUTTER KRAUSE
Frische feinste Butter
Saftige Emmentaler . . . Pfd. 110 Pf.
Feine Salami . . . Pfd. 116 Pf.

Gr. Kayna
Annahme von Anträgen, Druckaufträgen, Besichtigungen, Bestellungen u. m. v.
Hohlsaum
Plisse u. m. v.
Geschw. Peitzold
Merseburg
Burgstraße 7

Neuheiten in Frühjahrsrüten!
Reichhaltige Auswahl
J. Hagen Nachf.
Geschw. Peitzold
Merseburg
Burgstraße 7

Privat-Drucksachen
mit Einladungen, Dankungen, Verlobungsanzeigen, Todesanzeigen, Briefbogen, Briefkarten
fertig und modern künstlerischsten schnell und preiswert
Buchdruckerei
Th. Rößner
Merseburg - Leuna

Ostern naht
und weckt mancherlei Bedarf. Die vielen Aufnahmewünsche finden durch die geschäftlichen Angebote unseres Anzeigenteiles in den kommenden Tagen eine harte Anregung und Erfüllung.
Wer jetzt inseriert im **Merseburger Korrespondent** (Mitteldeutsche Neuzeit Nachrichten), wird seinem Geschäft zu einem besseren Umsatz verhelfen.
Ungerer, Kreisbetriebsstellenobmann und Kreisleiter der D.M.K.

Ungere, Kreisbetriebsstellenobmann
und Kreisleiter der D.M.K.

Merseburger Korrespondent
Mitteldeutsche Neuzeit Nachrichten
die einzige vollkommen in Merseburg herausgestellte Zeitung.

Verfolgen Sie den Fortschritt der Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Besteht täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis monatlich 2.10 M. A. Wochenpreis 0.80 M. A. Einzelheft 0.10 M. A. Inland monatlich 10 M. A. Ausland monatlich 12 M. A. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Postämter und Zeitungsvertriebsstellen. Bestellungen nehmen auch alle Zeitungsvertriebsstellen. Bestellungen nehmen auch alle Zeitungsvertriebsstellen.

mit den Beilagen: „Illustrierte Zeitsung“, „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Sait und Geist“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht und Steuerfragen“, „Geld- und Wirtschaftswörter“, „Der Arbeitermarkt“, „Handwerk und Gewerbe“, „Mode, Spiel und Gesellschaft“, „Jagd und Film“, „Häuden und Reisen“, „Auto und Kraftfahr“, „Fürs junge Volk“.

Verlagspreis: Für den deutschsprachigen Weltmarktraum 4 M. A. im Voraus. Inland: 4 M. A. Ausland: 6 M. A. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Postämter und Zeitungsvertriebsstellen. Bestellungen nehmen auch alle Zeitungsvertriebsstellen. Bestellungen nehmen auch alle Zeitungsvertriebsstellen.

Nr. 23 Dienstag, den 27. März 1934 60. Jahrgang

Veröffentlichung im Reichsgesetzblatt

Der Reichshaushalt für 1934

Ergebnis der italienischen Wahlen: 96 Proz. für Mussolini — Roosevelts soziale Politik Wirtschaftsfrieden mit Finnland — Frankreichs Note vor dem englischen Abrüstungsausschuss

Der deutsch-finnische Handelsvertrag

Berlin, 27. März. (D.N.B.) Der jetzt abgeschlossene deutsch-finnische Handelsvertrag, worüber wir bereits gestern kurz berichten konnten, hat dem mit Ablauf des Vertrages von 1926 seit Ende 1933 bestehenden vertragslosen und handelsrechtlichen Zustand ein Ende gemacht. Der neue Vertrag geht auf den von 1926 an und beruht auf dem Grundlag der Handelsbegünstigung.

Bereits kurz vor Ablauf des alten Vertrages legten neue Verhandlungen die, aber zu keinem Ergebnis führten. Finnland hatte eine Reihe von Maßnahmen getroffen, die sich zum Teil nach im Rahmen der Weltbegünstigung blieben, dann aber erfolglos Einheitsverordnungen für eine Reihe deutscher Waren. Ende Januar 1934 wurden die Verhandlungen wieder aufgenommen, die seit dieser Zeit ununterbrochen geführt wurden, woraus aber schon zu ersehen ist, noch (schwierige Materie hier zu behandeln war. So hatte beispielsweise Deutschland im Interesse der eigenen Wirtschaftstätigkeit bestimmte Zolltarifbestimmungen vornehmen müssen, die finnische Waren zum Teil für unannehmbar gehalten wurden. Schließlich kam aber doch ein Ausgleich durch Konzessionierung zustande, der durch Preisvereinbarungen zwischen den beiden Schuttsystemen ergänzt wurde. Dieser Einigung standen zunächst auch die finnischen Industrieunterstützungsbestrebungen entgegen, die mit Waidrad betrieben wurden. Trotz aller dieser Bemühungen gelang es aber, für Deutschland die Handelsbegünstigung zu erreichen. Ferner besondere Vertragsregeln für Getreide, welches unter eigenen Ausnahmestimmungen zugelassen zu werden. Der Vertrag erfüllt zwar nicht alle Erwartungen, die man bei dem Vertrag vom 26. März 1933, die beiden Seiten gewisse Vorteile einräumt.

Der Vertrag wird am 1. April in Kraft treten. Mit der Ratifizierung durch Finnland ist im letzten Monatsabschnitt des April zu rechnen. Bis zur Zustimmung durch das finnische Parlament hat die Regierung die Vertragsurkunde, soweit sie unter den Grundgesetzen liegen, nur bis zur Ratifizierung herablassen. Auch deutscherseits sind bis zur Ratifizierung des Vertrages einzelne Ausnahmen vorbehalten worden.

Möbiliar-Vollstreckungsschutz

Verlängerung bis zum 31. Oktober.

Berlin, 27. März. (D.N.B.) Von den bestehenden allgemeinen Vollstreckungsschutzbestimmungen, die sich auf die sogenannte Möbiliar-Vollstreckung beziehen, bis zum 31. März d. J. befristet. Im Betrage kamen hierbei insbesondere die §§ 18, 19, 19a der Verordnung vom 26. März 1933, die die Pfändung von Hausrat, Einrichtungsgegenständen, Vorzügen u. dgl. und von Wägen und Gegenständen sowie die Befristung zur Befristung des Offenbarungsbefehls betreffen.

Dieser Vollstreckungsschutz hat nunmehr die Reichsregierung durch das am 22. d. M. beschlossene Zweite Gesetz über weitere Maßnahmen auf dem Gebiete der Zwangsvollstreckung bis zum 31. Oktober d. J. verlängert. Dies erschien notwendig, weil trotz der ununterbrechlichen Befristung dieser Vollstreckungsschutz die Verhältnisse nicht so günstig sind, daß schon jetzt eine völlige Befristung des Vollstreckungsschutzes zumutbar wäre. Auf der anderen Seite ist jedoch, auf der Befristung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Lage der Gläubiger, Rechnung zu tragen, eine Fortsetzung der zur Zeit geltenden Bestimmungen am Platze. Deshalb verlag das Gesetz den bei der Pfändung von Vorzügen unter gewissen Voraussetzungen gewährten Schutz, soweit es sich um Zwangsversteigerung handelt.

Ferner ermächtigt es das Gesetz, Anträge auf Aufhebung oder Einschränkung der Zwangsvollstreckung, die aus Verschleppungsabsicht oder aus großer Nachlässigkeit nicht innerhalb nach der Befristung gestellt sind, ohne lächerliche Prüfung zurückzulehnen, und ist die Befristung gegen Einrichtungen des Vollstreckungsschutzes über die Befristung der Zwangsversteigerung zu verlängern, auch wenn sie ihre keine begründeten Einwendungen entgegenzusetzen hätten.

Der Führer der Arbeiter in Palästina gefordert. Der bedeutendste Führer der Arbeiter in Palästina, Musa Wafsch, ist am Montag gestorben.

6,5 Milliarden in Einnahme und Ausgabe

Berlin, 27. März. (D.N.B.) Im Reichsgesetzblatt wird jetzt der Reichshaushalt für das Rechnungsjahr 1934 mit dem Reichshaushalt für das Rechnungsjahr 1933 verglichen. Die Einnahme- und Ausgabe-Verhältnisse sind im Reichshaushalt für das Rechnungsjahr 1934 mit dem Reichshaushalt für das Rechnungsjahr 1933 verglichen. Die Einnahme- und Ausgabe-Verhältnisse sind im Reichshaushalt für das Rechnungsjahr 1934 mit dem Reichshaushalt für das Rechnungsjahr 1933 verglichen.

Die Einnahmenseite

Abgesehen von den Verwaltungseinnahmen bei den einzelnen Ministerien sind auf der Einnahmenseite die Zölle und Verbrauchssteuern mit rund 2,44, die Zölle und Verbrauchssteuern mit 2,93, zusammen also mit 5,37 Milliarden Reichsmark angeführt, wovon 285 Millionen auf die Anrechnung von Steuerzuschüssen abzuführen sind.

Weiter sind im Einnahmeposten hervorzuheben die Abgabe der Deutschen Reichspost mit 150 Millionen Reichsmark, der zu erwartende Erlös aus dem Verkauf von Reichspostkarten der Deutschen Reichspost mit 100 Millionen Reichsmark, der Erlös aus dem Verkauf von Reichspostkarten der Deutschen Reichspost mit 100 Millionen Reichsmark, der Erlös aus dem Verkauf von Reichspostkarten der Deutschen Reichspost mit 100 Millionen Reichsmark.

Die Ausgabenseite

Es ist sich aus den fortlaufenden Ausgaben mit 5,88 212,650 M. und den einmaligen Ausgaben mit 6,006 689,500 M. zusammen.

Aus den fortlaufenden Ausgaben seien hervorzuheben der Haushalt des Reichspräsidenten und seines Büros mit 508,800 M., der des Reichstages mit rund 7,6 Millionen. Beim Hauptpost des Reichspräsidenten und der Reichsregierung entstehen demnach auch die Kosten für den Haushalt des Generalinspektors für das Straßennetz mit rund 35,7 Millionen. Die Ausgaben für das Auswärtige Amt betragen mit rund 7,6 Millionen Reichsmark.

Der Haushalt des Reichspräsidenten und seines Büros mit 508,800 M., der des Reichstages mit rund 7,6 Millionen. Beim Hauptpost des Reichspräsidenten und der Reichsregierung entstehen demnach auch die Kosten für den Haushalt des Generalinspektors für das Straßennetz mit rund 35,7 Millionen. Die Ausgaben für das Auswärtige Amt betragen mit rund 7,6 Millionen Reichsmark.

Das Reiches auf

Es werden ausgeworfen für das Reiches auf 1 623 800 M., für das Bundesamt für Heimatwesen 133 300 M., für die Reichshilfe für das Auswandererwesen 220 000 M., für die Wohnungs-Zentrale Reichsanstalt 1 640 700 M., für das Reichsarchiv 1 114 200 M., für das Zentralarchivamt für Kriegsverluste um 1 295 300 M., für das Reichsamt für Bundesaufnahme 4,5 Millionen Reichsmark, für die Fortführung der Reichsliste in Bayern und Württemberg 117 000 M., für die Reichsanstalt für Erdbebenforschung in Jena 50 000 M., und für die Technische Hochschule 1 Million Reichsmark.

Für das Reichsamt für Arbeit und Wohlfahrtspflege sind 1 019 830 350 Reichsmark, auf mehr als 1 Milliarde, eingestellt.

Davon kommen auf die Sozialversicherung rund 520 Millionen Reichsmark, auf die Arbeitslosenhilfe rund 285 Millionen Reichsmark, auf die Wohlfahrtspflege rund 120 Millionen Reichsmark, auf das Wohnungsamt rund 60 Millionen Reichsmark.

Das Reichsjustizministerium hat Ausgaben in Höhe von rund 13 Millionen Reichsmark, davon kommen auf das Reichsjustizamt 8,3 Millionen Reichsmark und auf das Reichsgericht in Leipzig 3,9 Millionen Reichsmark, für das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft sind rund 115 Millionen Reichsmark an Ausgaben vorgesehen, für das Reichsministerium für Wissenschaften und Kunstangelegenheiten sind rund 120 Millionen Reichsmark vorgesehen, für das Reichsministerium für Arbeit und Wohlfahrtspflege sind rund 1 019 830 350 Reichsmark vorgesehen, für das Reichsministerium für Arbeit und Wohlfahrtspflege sind rund 1 019 830 350 Reichsmark vorgesehen.

Übernimmt die Verantwortung

Washington, 27. März. (D.N.B.) Die Staaten behalten ihre Verantwortung für die Durchführung der internationalen Konferenz, die am 27. März in Washington beginnt. Die Staaten behalten ihre Verantwortung für die Durchführung der internationalen Konferenz, die am 27. März in Washington beginnt.

Die Staaten behalten ihre Verantwortung für die Durchführung der internationalen Konferenz, die am 27. März in Washington beginnt. Die Staaten behalten ihre Verantwortung für die Durchführung der internationalen Konferenz, die am 27. März in Washington beginnt.

Die Finanzlage sehr sehr schlimm aus

Der Februartag des Staatshaushaltes belauft auf 4 Milliarden, im nächsten Jahr werden 4 Milliarden zur Rückzahlung fällig.

Die Regierung habe nicht die Absicht, den ehemaligen Frontkämpfern ein Opfer aufzugeben, wenn es notwendig wäre, würde man von allen Frontkämpfern ein Opfer verlangen müssen. Die ehemaligen Frontkämpfer könnten dieses Opfer ablehnen, aber dann würde er zurücktreten. Die Regierung lei erst zwei Monate am Aude; die Krise baure aber schon drei Jahre. Man könne die Steuerfrage nicht nach mehr angehen. Man könne auch von denen, die

Vor 10 Jahren Hitler-Prozess

In diesen Tagen sind zehn Jahre vergangen, seit im München der Hitler-Prozess seinen Anfang fand. Zellen war ein Prozeß, in dem die Verantwortlichen des Mordes an den Reichspräsidenten, in deren Verlauf die Ereignisse des 8. und 9. November 1923 zur Unterjochung fanden, und jetzt hat es einen Prozeß gegeben, dem die innere Verteidigung fehlte und in dem die Angeklagten zu Unklagen wurden wie damals.

Nachdem angefangen war damals das Deutschland des November 1918 und Anfang der 20er Jahre. Am 26. Februar 1924 hatte der „Hörsaalprozeß gegen Hitler und Genossen“ in den Schranken des Reichsgerichts München I begonnen. Vor der Öffentlichkeit entfaltete sich das große Bild des ersten Ringens der nationalsozialistischen Bewegung und ihres opferwilligen Tatkrafts.

Wolff Hitlers Stellung vor dem Gericht während der langen Wochen des Prozesses hat seine wahre Führerpersonlichkeit in höchstem Maße gezeigt. Seine großen Ideen während der Verhandlungen trauen den Gedanken des Nationalsozialismus als Grundlage und als Signal hinaus in das deutsche Land, für den alten Kampfgenossen der verbotenen Partei, warben neue Volksgenossen, die erkannten, daß hier ein Mann vor dem Schranken des Reichs stand, der ehrlieh und Tapfer für eine große Idee trat und dessen einziges Verbrechen es war, daß er für Deutschlands Größe sich offen bekannte und dem Novemberjahr (1923) Gegenüberstand.

Einmal hat der Führer während der Verhandlungen vor dem Volksgesicht das Wort zu großen Reden ergötzt. Das erstmal während der Vernehmung wurde er von einem unerschrockenen Überläufer über den ersten Kampf der nationalsozialistischen Bewegung, über den tiefen Sinn ihres Ringens und über die Entschlossenheit, die am 9. November 1923 geführt hat. Damit sprach er den Tod:

„Die Zukunft Deutschlands heißt Christentum und Nationalismus. Entweder beides oder gar nichts. Entweder beides oder gar nichts. Entweder beides oder gar nichts.“

„Was mir vor Augen stand, das war vom ersten Tage an tausendmal mehr, als Mitterer zu werden. Ich wollte der Fortbringer des Nationalismus werden. Ich werde diese Aufgabe lösen.“

Und der ganze Stolz, das gläubige Selbstvertrauen im Bewußtsein seiner geschichtlichen Sendung, mit dem der Führer mit seinen Reden damals vor dem Gericht stand, kam zum Ausdruck in den letzten Worten dieses Schlusswortes vor zehn Jahren:

„Mögen Sie uns tausendmal schuldig sprechen, die Götter des ewigen Reiches der Geschichte sind für den Auftrag des Staatsanwaltes und das Urteil des Gerichtes gereizt, denn sie sprechen uns frei.“

Drei Tage nach diesen Worten, am 1. April 1924, vormittags 10 Uhr, verurteilte das Reichsgericht das Urteil, in dem es u. a. heißt:

„Hitler, Weber, Frickel und Böhmer werden wegen je eines Verbrechens des Hochverrats zu je fünf Jahren Festungshaft verurteilt.“

Angewendet werden bei Hitler vier Monate zwei Wochen, bei Weber vier Monate und drei Wochen, bei Frickel und Böhmer je zwei Monate und zwei Wochen Untersuchungshaft.

Hinter dem Führer schlossen sich die Tote der Festungshaftanstalt in Landsberg am Lech.

Bemerkungswürdig war am 1. Oktober in Aussicht gestellt worden. Doch der Staatsanwalt erhob Einspruch gegen die Freilassung. Erst nach Umwälzung dieser Befehle wurde das Oberste Landesgericht wurde der Führer am 20. Dezember 1924 aus der Festungshaft entlassen.

Nach knapp zwei Monaten war die NSDAP neu gegründet. Das Einbürgerungsringen begann von neuem.

Und Wolff Hitlers Worte vor dem Volksgesicht wurden Teil und Wirklichkeit.